

Software-Programm für Fundus- und Inventarverwaltung

WINFRIED WAGNER

Im Sonderheft der BTR hatten wir die Entwicklung einer Software für die integrierte Software für Kalkulation, Bestellung und Controlling von der Firma TMS vorgestellt. Das System wurde zu Beginn der Spielzeit mit dem dem Modul „Fundus und Inventar“ erweitert, das jetzt bereits Anwendung findet. Im Folgenden stellen die Entwickler die Funktion der Software vor.

Zu Beginn der Spielzeit 06/07 wurde von TMS eine Erweiterung der Verwaltungssoftware fertiggestellt und von ersten Anwendern übernommen. Im Modul *Fundus und Inventar* können alle zum wiederkehrenden Gebrauch bestimmten Artikel, Dekorationsteile, etc. einer Abteilung (gegliedert in Ober- und Untergruppen) eingestellt und immer wieder abgerufen werden. Über eine *Containerfunktion* können unterschiedlichste Zusammenstellungen einzelner Artikel zu Katalogen organisiert werden.

Die Aufgaben der verschiedenen Abteilungen

Die *Werkstättenleitung* inventarisiert den Möbelfundus des Theaters. Für jede Neuinszenierung kann ein Möbelvorschlagskatalog erstellt und dem Bühnenbildner in hochauflösender Fotoqualität zur Verfügung gestellt werden. Natürlich können auch direkt am Monitor über unterschiedlichste Filter die gewünschten Möbel oder Dekorationsteile angesehen werden.

Die *Requisite* erstellt für die nächste Produktion anhand der Requisitenliste des Bühnenbildners einen Requisitenbestandskatalog und mailt diesen dem Regieteam.

Die *Beleuchtung* inventarisiert ihren Scheinwerferbestand und wird mit Hilfe des Prüfmoduls rechtzeitig über alle anstehenden Prüftermine informiert. Durch die Einbindung von Prüfgeräten für Betriebsmittel nach VDE 0701, 0702 werden die Prüfdaten in die Datenbank übertragen und Prüftermine automatisch aktualisiert.

Die *Bühnentechnik* inventarisiert ihre Bühnenbaumaterialien (Zargen, Traversen, Eindecktafeln, etc.) sowie mobile Antriebe, Ket-

tenzüge, u. v. a. Zu jedem dieser Artikel können ausreichend viele Spezifikationsfelder angelegt werden, so dass jeder Gegenstand vollständig beschrieben werden kann.

Die *Transportabteilung* kann jede Inszenierung nach Dekorationsteilen aufsplitten, Transport- und Aufbauanleitungen erstellen und bis ins Detail verorten.

Die *Schneiderei* inventarisiert ihren Kostümbestand.

Die *Technische Direktion* hat die Möglichkeit, alle prüfpflichtigen Anlagen gemäß BGV-C1 in TMS einzugeben. Entsprechend individuell einstellbarer Parameter wird sie rechtzeitig an die anstehenden Prüftermine erinnert und kann die erforderlichen Maßnahmen ergreifen.

Weitere Pläne

Analog den vorgenannten Beispielen kann das Modul auch für weitere Anwendungsmöglichkeiten eingesetzt werden.

Bei Interesse ist angedacht, die Weiterentwicklung der Fundusverwaltung zu einem Verleihtool mit angeschlossenem Internet-Marktplatz zu realisieren.

In nächster Zukunft wird die Entwicklung des *Produktionsplans* abgeschlossen werden, so dass eine vollständige Sichtweise auf die Produktionsabläufe in der Technik eines Theaters während einer Spielzeit möglich ist.

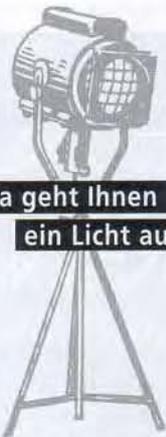
Über umfangreiche Parametereinstellungen ist es möglich, TMS auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Theaters einzustellen. Zu allen hier beschriebenen Modulen steht über vorgeschaltete Filter eine umfangreiche Berichtsgenerierung zur Verfügung. Für Fundusmodul, Stückliste und Kalkulation wurde ein Bildverwaltungstool integriert. Einzelne

WOLFRAM DOSCH

Gesellschaft für Lichttechnik mbH für Theater • Fernsehen • Film

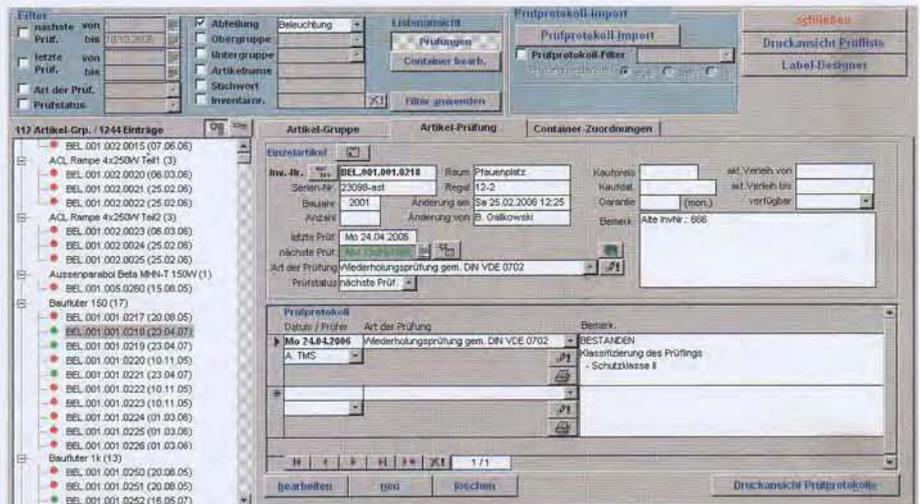
Ludwig-Frank-Straße 36 Tel. 0621/81 12 09
D-68199 Mannheim Fax 0621/81 75 62

e-mail: info@dosch-lichttechnik.de
http://www.dosch-lichttechnik.de



Da geht Ihnen ein Licht auf!

- › Distributor, Service-Center
- › Full-Service-Partner von:



STADTTHEATER HILDESHEIM

Dr. Matthias Almstedt, Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer der Stadttheater Hildesheim GmbH:

Seit Beginn der Spielzeit 2005/06 nutzen wir auch die Fundus- und Inventarverwaltung von TMS. Mittlerweile haben wir fast unseren gesamten Ausstattungsfundus (Möbel, Standardteile etc.) mit Bild und Standort erfasst und katalogisiert. Insbesondere für Gastbühnenbildner ist diese Datenbank ein wichtiges Hilfsmittel, das einen Gesamtüberblick über den gesamten Fundus gibt und viele Laufwege und damit Zeit und Kosten einspart.

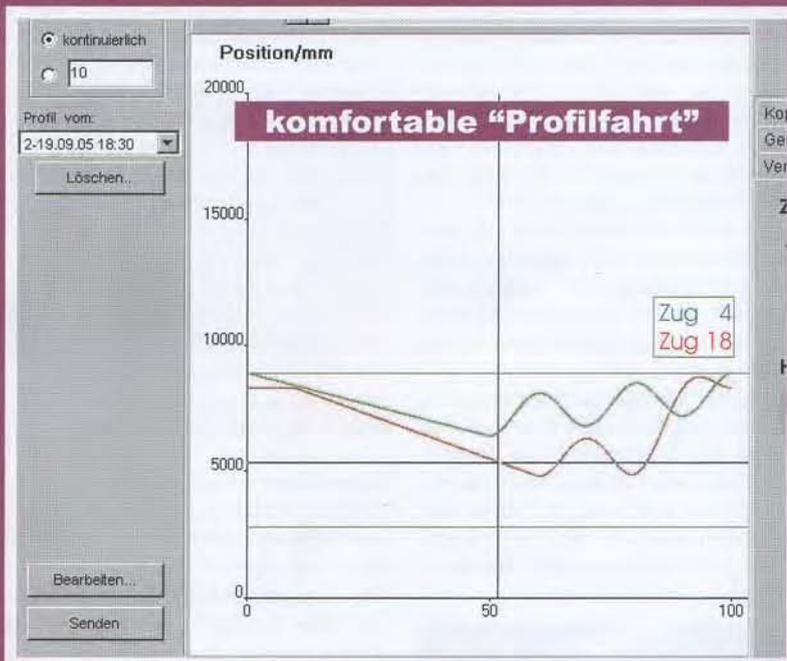
Bislang nutzt das Stadttheater Hildesheim ausgewählte Module von TMS. Wir streben die Nutzung aller Features an, um im technischen Bereich den kompletten Lebenszyklus von der Bauprobe über die Kalkulation bis hin zur Demiere integriert in TMS abbilden zu können.

Bilder können extern abgespeichert werden und stehen auch anderen Anwendungen zur Verfügung. Die Datenbank von TMS greift lediglich auf diese Dateien zu. Für jeden Benutzer werden nur die Daten aufbereitet, für die er Zugriffsrechte besitzt.

Über regelmäßigen Datenabgleich (Synchronisation) via Modem werden unterschiedliche Standorte auf eine gemeinsame Datengrundlage gebracht. Über Exportschnittstellen erfolgt die Anbindung an eine Finanzbuchhaltungssoftware.

Programmentwicklung und Programmierung finden in Deutschland statt. Eine Förderung durch öffentliche Mittel erfolgt nicht. Weitere Informationen unter: www.tsm-berlin.com/ Tel. 030 / 70 58 93 63

....die richtige Bewegung für exzellente Theater



Gestalten Sie Szenenabläufe

- ⇒ Manuelle Aufnahme der Fahrten
- ⇒ graphische Gestaltung der Fahrten
- ⇒ Nachbearbeitung jeder Zugfahrt
- ⇒ Abspielen der gesamten Szene
- ⇒ Synchronisation zu Musik und Handlung

TheaTEC

Bühnentechnische Anlagen GmbH

vormals AEG Bühnentechnik

TheaTEC GmbH, Neugasse 4-6, D-65812 Bad Soden/Ts., Fon (+49) 6196 - 2 57 17, Fax (+49) 6196 - 2 57 19, email info@theatec.com

Kostenbewusste Planung und Fertigung im Theater

Integrierte Software für Kalkulation, Bestellung, Controlling und Fundusverwaltung

In den letzten 15 Jahren haben sich die wirtschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen der Theater immer mehr verschlechtert. Die Zeiten, in denen der Bühnenbildner seinen Entwurf ohne Rücksicht auf den Etat ausarbeiten konnte, gehören für die überwiegende Mehrzahl der Theater der Vergangenheit an. Heute ist auch am Theater kostenbewusstes Planen und Fertigen unabdingbar geworden. Im Folgenden wird eine mittlerweile an mehreren Häusern erprobte Software vorgestellt, die dazu beitragen kann, Kosten durch effiziente Arbeitsabläufe zu senken.

In der Industrie wird für die Planung und zur Kontrolle von Fertigungskosten und -zeiten schon lange auf EDV-Lösungen zurückgegriffen, die das Produktionsprozedere virtuell abbilden und analysieren. Die Kosten für die Anschaffung der dafür benötigten Hard- und Software sind inzwischen soweit gefallen, dass selbst viele Kleinunternehmen auf solche Lösungen zurückgreifen. Durch den immer stärker werdenden Kostendruck einerseits und die Einführung computerunterstützten Arbeitens andererseits beginnt auch langsam an den Theatern die Suche nach Softwarelösungen, die den speziellen Belangen der einzelnen Abteilungen Rechnung tragen und Entscheidungshilfen

auf der Basis der aufbereiteten Grunddaten bieten. Zeitgemäßes Controlling erfordert Datenerfassung aus dem Herstellungs- und Beschaffungsprozess unterhalb der reinen Finanzbuchhaltung, die eine zeitnahe Steuerung ermöglicht.

Klassische Verwaltung: „händisches Bestellen“

Oft werden Bestellungen noch „händisch“, also mittels Papierformular, ausgeführt. An vielen Häusern werden die Daten in der Regel durch selbstgebaute Exceldateien vorgehalten. Häufig sind die verschiedenen

Berichte unvollständig miteinander verknüpft, so dass Daten doppelt eingegeben werden müssen und eine Gesamtsicht der Daten erschwert ist.

Lagerhaltung, zumindest der gängigsten Produktionsmaterialien, findet in vielen Theaterwerkstätten nicht statt. Oftmals fehlt auch ein zuverlässiges Kontroll- und Warenwirtschaftssystem, was zu unverhältnismäßig hohem Schwund führt. Erhöhungen der Produktionskosten, beispielsweise durch Änderungswünsche des Regieteam, werden an den Häusern eher selten dokumentiert.

Neue Möglichkeiten mit integrierter Software

Der große Vorteil von softwaregestützten Systemen liegt in der Möglichkeit, Grunddaten lediglich ein Mal einzugeben und danach auf diese Daten immer zugreifen zu können. Bei herkömmlichen Bestellungen müssen wiederholt Formulare mit gleichem Inhalt ausgefüllt werden. Anfrage und Bestellung könnten mit einem Mausklick generiert werden.

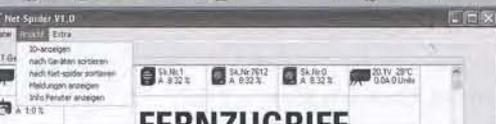
Der „Mehrwert“ der softwareseitigen Berichterstattung steht ohne zusätzlichen Zeitaufwand zur Verfügung. Auch die Gegenüberstellung von Budgetdaten und realen Kosten. Wird mit einer Vorkalkulation wie in jedem Handwerksbetrieb gearbeitet, so ergeben sich, trotz des anfänglich größeren Zeitaufwands, weitere Vorteile. Die Abteilungsleiter können durch Material- und Produktionszeitkalkulation anstehende Kostenerhöhungen bereits während der Vorkalkulation absehen und ihre Argumentation durch die Aufbereitung der Daten wesentlich fundierter gestalten. Materialeinkäufe für die komplette Produktion, bzw. die Lagerhaltung, werden erheblich vereinfacht. Der Schwund in den Werkstätten verringert sich. Die Sichtweise der in die Verantwortung genommenen Mitarbeiter wird ganzheitlicher, da sie die Beschaffungs- und Produktionsprozesse ein weiteres Mal virtuell vollziehen. Die Erfahrungen werden besser reproduzierbar.

Steuerungssoftware für die technischen Abteilungen

Eine speziell auf die Theaterbedürfnisse zugeschnittene Softwarelösung bietet seit 2004



NET SPIDER



**FERNZUGRIFF
AUF ALLE
LICHT-TECHNIK GERÄTE**

- Parametrisierung
- Statusinformation
- Speichern und Laden von Vorstellungs-Setups

DEMO-CD ANFORDERN!

Weitere Infos unter: www.licht-technik.com

MAG VADER

250 · 300 · 350

Farbwechsler und Shutter in einem Gerät



MOTORBÜGELSYSTEME

für Scheinwerfer, Kameras
und Videobeamer

MAG MAX

Farbkassettenwechsler

DARK VADER Shutter

Motorische Torblenden

Motorische Zoom/Iris

Bag-O-Light

Plan-O-Light



Uwe Hagenbach & Bernhard Grill

Licht-Technik Vertriebs GmbH

Osterwaldstraße 9-10

D-80805 München

Fon: Int. +49 (0) 89 / 36 05 28-0

Fax: Int. +49 (0) 89 / 36 05 28-30

E-mail: INFO@LICHT-TECHNIK.COM

Schauspielhaus Zürich

Dirk Waschkuhn, Technischer Direktor Schauspielhaus Zürich



Im Schauspielhaus Zürich wurde im Frühjahr 2005 allen technischen Abteilungsleitenden die TMS Software vorgestellt. Nach umfangreichen Diskussionen und aufgrund der von TMS gegebenen Zusicherung, eine an den Bedürfnissen des Hauses ausgerichtete Fundus- und Inventarverwaltung zu integrieren, wurde das System im Herbst 2005 in den technischen Abteilungen eingeführt. Verschiedene Änderungen in der Budgetverwaltung, die Integrierung eines Währungsrechners und zusätzlicher Felder im Bestellmodul sowie die Erweiterung der Inventarverwaltung um ein Prüfmodul für den Beleuchtungsbestand haben dem System eine in diesem Umfang nicht erwartete Akzeptanz in allen Abteilungen erbracht. Heute liefert TMS mit allen zur Verfügung stehenden Anwendungen von der Stückliste und der Kalkulation über das Bestellmodul bis zur Fundus-/Inventarverwaltung ein zeitnahes und aktuelles Abbild des Produktionsstandes der technischen Abteilungen des Schauspielhauses Zürich.

Theater Dortmund

Detlef Plümecke, Technischer Direktor Stadttheater Dortmund



Das Theater Dortmund stand in 2004 vor den Problemen, dass die Berechnung der Produktionsbudgets nur mit erheblichen Zeitaufwand erstellt werden konnten, dass das Bestellwesen nicht mehr den Anforderungen genügt, dass unterjährig eine Übersicht fehlte, um die Budgets der Werkstätten effektiv zu steuern. Das Theater Dortmund musste daher folgende Punkte prüfen:

- Beschleunigung von Arbeitsprozessen
- Erzielung finanzieller Verbesserungen
- Reduzierung von Kosten des Theaters
- Verbesserung der Rahmenbedingungen der Beschäftigten

Vor diesem Hintergrund wurde die Software TMS beim Theater Dortmund ausgewählt und in einem Prozess, in dem sich die Beschäftigten des Theaters einbringen konnten, in dem der Personalrat und der Datenschutzbeauftragte involviert waren, ab der Spielzeit 2005/2006 eingeführt. Mit kompetenten Schulungsmaßnahmen von TMS konnte eine Akzeptanz bei den Systemanwendern erzielt werden. Das Theater Dortmund verfügt mit TMS über einen Grundpfeiler für die Vollkostenrechnung.

die Firma Theater Management Systems in unterschiedlichen Moduluszusammenstellungen an. Die Netzwerklösung TMS verbindet unterschiedliche Module zu einer Steuerungssoftware für die Technische Direktion und deren Abteilungen, die, trotz der Komplexität der Anwendung, bedienerfreundlich ist.

In der einfachsten Variante wird ein *Bestellscheinprogramm* realisiert. Die Beträge der Bestellungen werden Kostenträgern (Inszenierungen, u. Ä.), Kontenstamm (Kostenarten) und Kostenstelle (Abteilungen) zugeordnet. Zu jedem Zeitpunkt ist ausweisbar, für welche Beträge Bestellungen bereits ausgelöst, aber noch nicht angewiesen sind. Einmal bestellte Artikel werden in einer Artikelstammliste vorgehalten und können per Mausklick in den Bestellschein „gezogen“ werden. Nach einer zweiten Bestellung des gleichen Artikels aktualisiert sich dessen Preis in der Liste, so dass immer der aktuellste Preis vorgehalten wird. Nach einiger Zeit der Arbeit mit TMS reduziert sich die Artikeleingabe im Bestellschein immer öfter auf die ersten 2–3 Zeichen. Über die Artikelsuchfunktion ist jeder einmal bestellte Artikel wieder auffindbar.

Über die angeschlossene *Adressverwaltung* kann firmenbezogen nach Artikeln gesucht werden. Per Mausklick können Firmen-, Mitarbeiter- oder Emailadressen in die Zwischenablage geschoben werden und stehen auch anderen Anwendungen zur Verfügung.

Wird ein in den Voreinstellungen zu aktivierendes *Berechtigungskonzept* aktiviert, kann eingegrenzt werden, welche Mitarbeiter einen Bestellschein bis zu welchem Betrag freigeben können und wer einen Bestellschein auf „abgerechnet“ und damit nicht mehr veränderbar setzen darf. Mit Hilfe dieses Tools kann sich das Freigabeprocédere von herkömmlichen 1–3 Tagen auf wenige Stunden oder sogar Minuten reduzieren.

Das Modul *Lagerverwaltung* ermöglicht die Integrierung von Lagern und komplettiert damit neben Bestellscheinwesen und Handgeldabrechnung die drei Möglichkeiten, am Theater Kosten zu verursachen. Die Lagerartikel werden zentral eingekauft, der Verbrauch wird wie beim Bestellscheinmodul Kostenträger, Kontenstamm und Kostenstelle zugeordnet. Werden den Lagerartikeln Raum und Regal, zugewiesen, können für die jährliche Inventur auch Reports, sortiert nach Raum und Regal erstellt werden. Für eine Inszenierung bestellte Artikel können, komplett oder nur teilweise, unkompliziert in ein Lager überführt werden.

In den Grundmodulen *Kostenträger*, *Kontenstamm* und *Kostenstelle* kann im Budgetbereich ein Materialbudget zugewiesen und abteilungsbezogen aufgesplittet werden. In unterschiedlichen Reports können die aktuellen Ausgaben den Budgetvorgaben gegenübergestellt werden. Über frei wählbare Filter können die Daten eingeschränkt und/oder entsprechend sortiert werden. Lese- und Schreibrechte auf die Daten anderer Abteilungen werden hier festgelegt.

Vollkostenrechnung

Mit den Zusatzmodulen *Stückliste* und *Kalkulation* kann die Anwendung weiter aufgestockt werden. In der *Stückliste* wird die Inszenierung in einzelne Dekorationsteile aufgesplittet und beschrieben, bei Bedarf auch mit Fotos versehen. Im Modul *Kalkulation* werden die einzelnen Dekorationsteile der *Stückliste* wahlweise nur materialmäßig oder arbeitsstundenseitig kalkuliert. Alle im Bestellscheinprogramm bestellten Artikel stehen, mit dem aktuellsten Preis versehen, auch in der *Kalkulation* zur Verfügung. Umgekehrt steht die komplette *Materialkalkulation* im Bestellscheinprogramm zur Verfügung und kann in den Bestellschein übernommen werden. Werden die Arbeitsstunden der einzelnen Abteilungen in die *Kalkulation* mit einbezogen, kann, bei Zuweisung von Stundenlöhnen an die einzelnen Mitarbeiter, eine *Vollkostenrechnung* erzeugt werden.

In den Reports werden die kalkulierten Kosten eines Materials, die angesetzten Stunden und die daraus resultierenden Lohnkosten den realen Materialpreisen, Stunden und Lohnkosten aus der Fertigung gegenübergestellt und analysiert.

Das Angebotsmodul ermöglicht die Erstellung eines externen Angebots auf Grundlage der Daten aus *Stückliste* und *Kalkulation*. Über prozentuelle Zuschläge auf Material und/oder Löhne werden den *Kalkulationsdaten* die entsprechenden *Gemeinkostenanteile* aufgeschlagen. Im Zusatzmodul *Arbeitsstunden* werden die abgeleiteten Stunden der Mitarbeiter einer Abteilung jeweils dem Kostenträger, dem Kostenstamm und der Kostenstelle zugewiesen. Dieses Modul ist kein Dienstplanprogramm, sondern konzentriert sich darauf, die Werkstättenstunden der Mitarbeiter mit regelmäßig sich wiederholenden Arbeitszeiten schnell und unkompliziert den Kostenträgern, etc. zuzuweisen. Im Grundmodul *Mitarbeiterverwaltung* werden die Stamm- und Login-Daten der Mitarbeiter vorgehalten sowie deren Bearbeitungsrechte auf die einzelnen Module festgelegt. In Verbindung mit den Lese- und Schreibrechten, die im Basismodul *Kostenstellen* verwaltet werden, ist eine umfangreiche Datenzu-

griffsverwaltung vorhanden, die auch differenzierte Rechtevergaben ermöglicht.

Neu: Fundus- und Inventarverwaltung

Eine weitere große Anwendung wurde zu Beginn der Spielzeit 06/07 fertiggestellt und von den ersten Anwendern übernommen. Im Modul *Fundus und Inventar* können alle zum wiederkehrenden Gebrauch bestimmten Gegenstände, Artikel, Dekorationsteile, etc. einer Abteilung (gegliedert nach Ober- und Untergruppen) in der *Fundusverwaltung* eingestellt und immer wieder abgerufen werden. Über die *Containerfunktion* können die unterschiedlichsten Zusammenstellungen einzelner Artikel zu Katalogen organisiert werden.

Die detaillierte Darstellung dieses Systems erfolgt in einem gesonderten Bericht.

Entwicklung und Akquise:

Winfried Wagner (51) schöpft aus seiner über 20-jährigen Theatererfahrung, u. a. als Technischer Assistent, Produktionsleiter und Werkstättenleiter sowie in diversen theaternahen Firmen. Er entwickelte die Idee, aus den unterschiedlichsten theaterinternen Lösungen aus Excel-Datenblättern und anderen Kleindatenbanken eine professionelle Lösung mit einer für alle Theater finanzierbaren Anwendung zu entwickeln – TMS.

Programmierung und Support:

Bernd Gallkowski (41), Dipl.-Informatiker ist seit zehn Jahren im Bereich der Softwareentwicklung tätig. Er war bis 2001 im Klinikum Benjamin Franklin, Berlin, als Administrator und Softwareentwickler tätig und ist seit 2002 selbstständig. Seit Januar 2003 ist Bernd Gallkowski Partner bei TMS.

Referenzen:

Deutsche Oper am Rhein,
Stadttheater Hildesheim
Theater Dortmund
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin
Schauspielhaus Zürich
Theater Meiningen

Technische Parameter

Dr. Matthias Almstedt,
Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer
Stadttheater Hildesheim



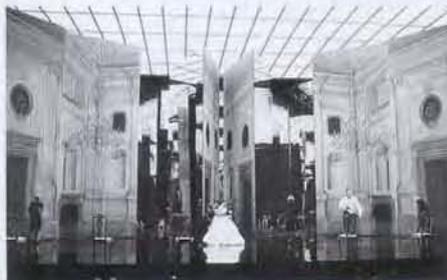
Die *Kostenkontrolle* im Bereich der *Bühnenaussstattungen* ist für die unterjährige *Kostenkontrolle* eines der wesentlichen *Aufgabenfelder*.

Hierfür setzte das *Stadttheater Hildesheim* lange Zeit das *Materialwirtschaftsmodul* der im Hause eingesetzten *Buchhaltungssoftware* ein, zu dem zusätzliche *Excel-Tabellen* vorgehalten werden mussten, um einigermaßen den Überblick zu behalten. Auf der *Showtech 2003* entdeckte die *Technische Leitung* unseres Hauses dann die *Theatersoftware TMS*, die damals neu auf den Markt gekommen war. Nach einer umfangreichen Präsentation von *TMS* in *Hildesheim* entschieden wir uns kurze Zeit später für diese *Software*. Innerhalb von weniger als vier Monaten wurde *TMS* bei uns installiert und gemeinsam von Herrn *Wagner* und unserer *Technischen Leitung* an die speziellen Bedürfnisse des *Stadttheaters Hildesheim* angepasst und zur *Einsatzreife* gebracht. Somit wurden wir *Pilotkunde* der *Fa. Theater Management Systems*. *TMS* hat einen hohen Grad von *Theaterspezifität*. Viele Dinge sind *selbsterklärend*. Die *Vorgänge* sind in *TMS* so abgebildet, wie sie tatsächlich im *Theaterbetrieb* auch ablaufen (sollten). Mittlerweile setzen wir *TMS* in der *vierten Spielzeit* ein und haben seit dieser Zeit die *Kontrolle unserer Ausstattungs-kosten* und *laufenden Sachkosten* des *Bühnenbetriebs* stets im *Griff*. Die *kostenträgerbezogene Produktionskostenüberwachung* ist *lückenlos möglich*. Daneben wird das *Bestellwesen* des *Theaters* im *Wesentlichen* über *TMS* abgewickelt. Neben allen *Bestellungen* der *Dekorations- und Kostümwerkstätten* wendet auch die *Abteilung Hausverwaltung* das *System* zur *Bestellung von Materialien* aller Art an. Auch *Fremdfirmen* werden über *TMS* beauftragt.

Theaterspiegel

**Einziger Hersteller von
Superbrillant-Rückprojektionsspiegeln**

★ ★ ★ ★ ★
alluvial
Leichtspiegel
Der Spezialist unter den Profis...



**Ihr Folienspiegel für:
Messebau
Bühnenbild
und Dekoration**

**Bis zu 12 m lang
und 2 m breit**

Raiffeisenstr. 4b 83607 Holzkirchen Tel.: +49(0) 8024-60888-11 Fax: +49(0) 8024-60888-16
www.alluvial.de - E-Mail: info@alluvial.de - Fordern Sie jetzt gleich unsere Unterlagen an.



FUNDUS UND INVENTAR

Alle zum wiederkehrenden Gebrauch bestimmten Gegenstände, Artikel, Dekorationsteile, etc. einer Abteilung (gegliedert nach Ober- und Untergruppen) können in der Fundusverwaltung eingestellt und immer wieder abgerufen werden. Über die *Containerfunktion* können die unterschiedlichsten Zusammenstellungen einzelner Artikel zu Katalogen organisiert werden. Einzelnen Artikeln zugeordnete Digitalfotos können in die Kataloge mit einbezogen werden. Die Kataloge können incl. hochauflösender Fotos ausgedruckt u./o. als Emailanhang versendet werden.

- Die **Werkstättenleitung** inventarisiert den Möbelfundus des Theaters. Für jede Neuinszenierung kann ein Möbelvorschlagskatalog erstellt und dem Bühnenbildner in hochauflösender Fotoqualität zur Verfügung gestellt werden. Natürlich können auch direkt am Monitor über unterschiedlichste Filter die gewünschten Möbel oder Dekorationsteile angesehen werden.

Filter

Abteilung: Theaterwerkstätten
Obergruppe: Möbel
Untergruppe: Sofas
Inventarnr.:
Artikelname:
Stichwort:
Filter anwenden

Container

Aida
6
Container Einzelartikel
Filter Container

Artikel-Gruppe

7 Artikel-Gruppen

Bank 01	C.	Anz.	z.Zt.
Bank 01	X	2	2
Holzrahmen 01	X	1	
Holzrahmen 02	X	1	
Kerzenleuchter 002	X	1	
Sofa Cabaret	X	2	
Standspiegel	X	1	
Tischuhr 001	X		

Artikel-Gruppe

Abteilung: Theaterwerkstätten
Obergruppe: Möbel
Untergruppe: Sofas
Artikelname: Sofa Cabaret
Ges.-Bestand: 2 z.Zt.
Firma: Stadttheater Hildesheim GJ
Firma:

2 Sofas, dazu 4 Sessel und 6 Stühle vorhanden

Epoche: Fünfziger Jahre
Farbe: grün gestreift
Material: Eiche - Leinenbezug
Breedte [cm]: 145
Tiefe [cm]: 72
Höhe [cm]: 64

Gebäude: Lager Rothstraße
Raum: Stuhllager 2
Regal: 1 / 17

Einzelartikel

Inv.-Nr. / Serien-Nr.	Baujahr / Anzahl	Kaufdat. / Garantie (mon.)	Kaufpreis / Zeitwert	Wertverlust/Jahr / Preis aus Wert	Leihpreis	Bemerk.
TW002.007.0002	1999 / 2		1.850,00 / 2.500,00	5,0 / 2.500,00	12,50	1999 - Cabaret 2002 - La Cage
TW002.007.0003	1999 / 2		1.850,00 / 2.500,00	5,0 / 2.500,00	12,50	1999 - Cabaret 2002 - La Cage

1 / 2 Anzeige Kosten Termine Raum Dateien

bearbeiten neu löschen Einzelartikel Inv.-GruppenListen Deko-Übernahme Prüfungen

- Die **Requisite** erstellt für die nächste Produktion anhand der Requisitenliste des Bühnenbildners einen Requisitenbestandskatalog und mailt diesen dem Regieteam.

- Die **Bühnentechnik** inventarisiert Ihre Bühnenbaumaterialien (Zargen, Traversen, Eindecktafeln, etc.), mobilen Antriebe, Kettenzüge, u.v.a. Zu jedem Artikel können ausreichend viele Spezifikationsfelder angelegt werden, so dass jeder Gegenstand vollständig beschrieben werden kann.

The screenshot shows the 'Bühnentechnik' inventory management interface. It features a filter section at the top left with dropdown menus for 'Abteilung', 'Obergruppe', and 'Untergruppe'. The main area is divided into several sections: 'Artikel-Gruppe' with a table listing items like 'Dreipunkttraverse, l=4,00 m'; 'Artikel-Gruppe' details for 'Dreipunkttraverse, l=4,00 m' including technical specifications like 'Typ: HD 33', 'Rohr [mm]: 50x3', and 'Länge [mm]: 4000'; 'Prüftermine' set to 'alle 12 Monate'; and a table of 'Einzelartikel' with columns for 'Inv.-Nr.', 'Serien-Nr.', 'Baujahr', 'Anzahl', 'Kaufdat./Garantie', 'Kaufpreis/Zeitwert', 'Wertverlust/Jahr', 'Leihpreis', and 'Bemerk.'. The interface also includes a 'Container' section, a 'schließen' button, and a 'Filter' button.

- Die **Beleuchtung** inventarisiert Ihren Scheinwerferbestand und wird mit Hilfe des Prüfmoduls rechtzeitig über alle anstehenden Prüftermine informiert. Durch die Einbindung von Prüfgeräten für Betriebsmittel nach VDE 0701, 0702 werden die Ergebnisse der Sicherheitsprüfungen automatisch in die Datenbank übertragen und die Prüftermine aktualisiert.

The screenshot shows the 'Beleuchtung' inventory management interface. It features a filter section at the top left with dropdown menus for 'Abteilung', 'Obergruppe', and 'Untergruppe'. The main area is divided into several sections: 'Artikel-Gruppe' with a tree view showing items like 'PC 1k ADB alt ohne Tor (5)'; 'Artikel-Gruppe' details for 'BL001.006.0002' including 'Inv.-Nr.', 'Serien-Nr.', 'Baujahr', 'Anzahl', 'Kaufpreis', 'Kaufdat.', 'Garantie', and 'Bemerk.'; 'Prüftermine' set to 'Mi 11.05.2005'; and a 'Prüfprotokoll' section with a table for 'Datum / Prüfer', 'Art der Prüfung', and 'Bemerk.'. The interface also includes a 'Prüfprotokoll-Import' section, a 'schließen' button, and a 'Filter' button.

- Die **Technische Direktion** hat die Möglichkeit alle prüfpflichtigen Anlagen gemäß BGV-C1 in TMS einzugeben. Entsprechend individuell einstellbarer Parameter wird Sie rechtzeitig an die anstehenden Prüftermine erinnert und kann die erforderlichen Massnahmen ergreifen.

The screenshot displays the 'Artikel-Gruppe' (Article Group) configuration for a 'Prospektzug' (proscenium lift). The interface includes a filter section at the top left, a 'Container' section at the top right, and a main data entry area. The data entry area contains various technical specifications such as 'Traglast' (load capacity), 'Umschwindigkeit' (speed), 'Hubhöhe' (travel height), 'Tragmittel' (lifting medium), 'Anzahl Seile' (number of ropes), 'Getriebeart' (gear type), 'Einschaltdauer' (switching time), 'Motorbauform' (motor construction), 'FU-betrieb' (remote control operation), 'Betriebsmoment' (operating moment), 'Motorleistung' (motor power), 'Durchmesser' (diameter), 'Inkrementalgeber' (incremental encoder), 'Absolutwertgeber' (absolute encoder), 'Endschalter' (end switch), and 'Lautstärke' (sound power level).

Below the technical specifications, there is a table for 'Prüftermine' (inspection dates) with the following columns: 'Einzelartikel' (individual article), 'Inv.-Nr. / Serien-Nr.' (inventory/serial number), 'Baujahr / Anzahl' (year of construction/quantity), 'Kaufdat. / Garantie (mon.)' (purchase date/warranty in months), 'Kaufpreis / Zeitwert' (purchase price/current value), 'Wertverlust/Jahr' (depreciation per year), 'Preis aus Wert' (price from value), 'Leihpreis' (rental price), and 'Bemerk.' (remarks). The table shows two entries for 'TT001.001.0002' and 'TT001.001.0004'.

- Die **Transportabteilung** kann jede Inszenierung nach Dekorationsteilen aufsplitten, Transport- und Aufbauanleitungen erstellen und bis ins Detail verorten.
- Die **Schneiderei** inventarisiert Ihren Kostümbestand.

Entsprechend den vorgenannten Beispielen kann TMS auch für weitere Anwendungsmöglichkeiten eingesetzt werden.

Die Fundusverwaltung wurde im Hinblick auf Multifunktionalität entwickelt und steht den Theatern selbstverständlich auch für individuelle Erweiterungen offen.

Für das Fundusmodul wurde ein Bildverwaltungstool integriert. Die einzelnen Bilder werden extern abgespeichert so dass auch externe Anwendungen Zugriff auf diese Dateien haben.

Desweiteren wurde ein Barcodetool integriert, welches die Inventarnummern als Barcode in die Berichte ausgibt, so dass mit einem Barcodescanner ein effizienter und schneller Zugriff auf den jeweiligen Artikel gewährleistet ist.

Zusätzlich zu den programminternen Berichten und Katalogen besteht die Möglichkeit mit Hilfe eines externen Label-Design-Programms eigenerstellte Berichte, Labels und Etiketten zu erstellen. Zu diesem Zweck kann das externe Programm DesignPro5 der Fa. Zweckform in TMS eingebunden werden.